

Artenschutzprojekte, die das Aquazoo Lötbecke Museum unterstützt

(in alphabetischer Reihenfolge)

Das Aquazoo Lötbecke Museum unterstützt in unterschiedlichen Ausmaß eine Vielzahl von Artenschutz-Projekten. Es werden jedoch nicht nur Projekte gefördert, die sich direkt mit Tierarten befassen, die im Aquazoo auch gepflegt werden. Bei einigen Projekten stehen charismatische Tierarten, wie Orang-Utans oder Meeressäuger, im Fokus. Durch Projekte, die direkt den Schutz dieser sogenannten „Flagship-Species“ im Blick haben, wird jedoch auch deren Lebensraum geschützt. In diesen Habitaten leben selbstverständlich nicht nur die Orang-Utans oder Delfine, sondern auch unzählige andere Lebewesen. Zudem bedeutet der Erhalt und Schutz von Lebensräumen einen wertvollen Beitrag für den Umwelt- und Klimaschutz.

Im Folgenden stellen wir 12 Projekte und NGOs vor, die sich weltweit um den Erhalt, den Schutz und oder die Wiederherstellung einzigartiger Biotop und deren Bewohner verschrieben haben.



AmphibianArk (AArk)

Amphibien sind ein wichtiger Bestandteil des globalen Ökosystems, als Indikatoren für die Gesundheit der Umwelt und als Mitwirkende an der menschlichen Gesundheit. Amphibien sahen die Dinosaurier kommen und gehen und überlebten bis heute! Aber heute ist beinahe die Hälfte aller Amphibienarten selbst vom Aussterben bedroht. Die Bewältigung der Krise des Aussterbens der Amphibien stellt eine der größten Herausforderungen für den Artenschutz in der Geschichte der Menschheit dar.

Die globale Naturschutzgemeinschaft hat mit dem Aktionsplan zum Schutz der Amphibien auf die Krise reagiert. Ein integraler Bestandteil des Plans ist die Amphibien-Arche (AArk), in der ausgewählte Arten, die sonst aussterben würden, in Menschenhand gehalten und vermehrt werden, bis sie in der Wildnis sicher überleben können. Ohne ein sofortiges Management für zahlreiche Arten in menschlicher Obhut, könnten hunderte von Arten aussterben.

Die AArk ist eine gemeinsame Initiative von drei Hauptpartnern: dem Weltverband der Zoos und Aquarien (WAZA), der IUCN SSC Conservation Planning Specialist Group (CPSG) und der Amphibien-Spezialistengruppe (ASG). AArk ist ein Partner in der Amphibian Survival Alliance (ASA).

Weitere Informationen: <https://www.amphibianark.org/>



Borneo Orangutan Survival e.V. – BOS

BOS Deutschland ist eine gemeinnützige Natur- und Artenschutzorganisation, die sich der Aufgabe widmet, die letzten Orang-Utans und ihren Lebensraum zu schützen. Dies geschieht vor allem durch Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Projektarbeit und internationale Zusammenarbeit. Ziel von BOS ist es, dass die Orang-Utan Population wieder anwächst, der Regenwald auf Borneo in seiner Artenvielfalt erhalten bleibt und Mensch und Klima davon profitieren. Aufforstungen zerstörter Waldgebiete gehören ebenso zur Arbeit der Organisation wie die Rettung von Orang-Utans aus illegaler Haltung mit dem Ziel der Rehabilitation und Auswilderung in Schutzgebieten. Auch Aufklärung und Bildung der Bevölkerung gehören heutzutage zu den Kernaufgaben von BOS.

Weitere Informationen: <https://www.orangutan.de/>



Malediven Projekt „Coral Doctors“

Korallenriffe leiden seit Jahren unter natürlichen Phänomenen wie z. B. der Korallenbleiche durch zu warmes Meerwasser (verursacht durch das Wetterphänomen El Nino). Aber auch durch menschliche Einflüsse z. B. erhöhte Sedimentation und Zerstörung ganzer Riffe durch Bautätigkeiten, Verschmutzung durch Abwasser, oder Überfischung sind die sensiblen Ökosysteme gefährdet. Durch Wissen, Pflege und nachhaltigen Tourismus können Riffe erhalten werden. Eine Möglichkeit sind Wiederpflanzungsmaßnahmen für Korallen, doch dabei passieren oft Fehler. Die Museumsaquarianer des Deutschen Meeresmuseum Stralsund und des Zooaquariums Madrid, die gemeinsam dieses Projekt initiiert haben, helfen daher mit ihrem Fachwissen.

„Coral Doctors“ dient vornehmlich der Ausbildung von „Korallengärtnern“. Derzeit werden die Riffe vor drei ausgewählten Inseln der Malediven betreut. Obwohl Korallen Tierkolonien sind, können wie bei Pflanzen Setzlinge erzeugt werden. Bereits vorhandene Bruchstücke werden aus dem Riff entnommen und vorbereitet. In dreitägigen Workshops erfahren Anwohner, Hotelbetreiber und Mitarbeiter von Tauchstationen den richtigen Umgang mit den empfindlichen Korallen. Das erhöht die Überlebensrate der Setzlinge, und so entstehen ganze „Gärten“.

Weitere Informationen: <https://www.deutsches-meeresmuseum.de/maledivenprojekt/>



Edelkrebsprojekt NRW

Edelkrebsprojekt NRW – Schutz und Förderung heimischer Flusskrebsbestände in NRW

Das Edelkrebsprojekt NRW hat sich zum Ziel gesetzt, die beiden heimischen Flusskrebsarten Edelkrebs und Steinkrebs zu schützen und zu fördern. Im Zentrum der Projektarbeit steht die Umsetzung von Maßnahmen, die die Ausbreitung der eingebürgerten amerikanischen Flusskrebsarten und der von ihnen übertragenen tödliche Krebspest verringert. Die Krebspest ist eine seuchenartig und fast immer tödlich verlaufende Krankheit, die mit Abstand die größte Bedrohung für Edel- und Steinkrebse darstellt.

Die Wiederansiedlung heimischer Flusskrebse in geeigneten und aus eigener Kraft nicht zu erreichenden Gewässern ist ein entscheidender Beitrag zur Verbesserung der Bestandssituation in NRW. Nur durch diesen Ausgleich der Verluste durch die Krebspest kann das Überleben der Edelkrebse gesichert werden.

Weitere Informationen: <https://www.edelkrebsprojekt nrw.de/>



Project: K'ayra Center, Titicaca-Riesenfrosch (*Telmatobius culeus*) – Bolivia *Telmatobius*

Das K'ayra-Zentrum ist ein Amphibienschutzzentrum in der Stadt Cochabamba, Bolivien. Das K'ayra-Zentrum ist das einzige seiner Art in Bolivien und wurde vom Naturkundemuseum Alcide d'Orbigny gegründet. Das Zentrum konzentriert sich insbesondere auf die In-situ- und Ex-situ-Erhaltung der *Telmatobius*-Frösche, die auch als Wasserfrösche bekannt sind, wobei eine dieser Arten der Titicaca-Riesenfrosch ist.

Der Hauptzweck des K'ayra-Zentrums ist die Ex-situ-Haltung bedrohter Amphibienarten sowie die Entwicklung von Aktionsplänen zur Erhaltung bolivianischer Amphibienarten. Das umfasst das Monitoring der Wildpopulationen sowie Aktivitäten, die sich auf die Ausbildung der lokalen Bevölkerung und deren Sensibilisierung für bedrohte heimische Amphibienarten konzentrieren.

Weitere Informationen: http://museodorbigny.org/?page_id=665



Kimboza-Forest-Gecko-Projekt

Der Himmelblaue Zwergtaggecko (*Lygodactylus williamsi*) ist endemisch und auf den Kimboza-Wald in Tansania beschränkt. Hier lebt er ausschließlich auf Schraubepalmen (*Pandanus rabaiensis*). Gezielt gelegte Waldbrände zur Förderung der invasiven Baumart *Cedrela odorata*, deren Holz als Bau- und Brennholz sehr beliebt ist, lassen die Schraubepalmen als letzten Lebensraum der bedrohten Geckos nach und nach verschwinden. Das Kimboza-Forest-Gecko-Projekt zielt auf eine Beschäftigung der Bevölkerung ab, indem diese vor Ort in Tourismus und Waldschutz eingebunden wird und davon unmittelbar profitiert. Träger des Projektes ist die ZGAP e.V.

Weitere Informationen: <https://www.zgap.de/index.php/projekte>



Ocean Wildlife Project e.V. – Zum Schutz der Wildtiere des Ozeans

Über die letzten Jahrzehnte ist ein Großteil der Meerestiere der Ozeane verschwunden. Besonders stark bedroht sind Haie, deren Populationen durch Überfischung vielerorts komplett dezimiert wurden. Neue wirksame Lösungen sind nötig, um Haie und andere Wildtiere der Meere zu beschützen. Wissenschaftliche Studien haben nicht nur unser Verständnis über Haie und ihre Populationen gefördert, sondern auch Lösungen für ihren Schutz hervorgebracht. Ocean Wildlife Project e.V. fokussiert sich auf gezielte wissenschaftliche Forschungsprojekte, die unser Verständnis über Haie und ihre Bedrohungen maßgeblich verbessern. Klare Priorität hat hierbei die Förderung von Wissen, welches direkt relevant für den Schutz von Haien und anderen Wildtieren ist. Eine der größten Herausforderungen ist, zu verstehen, wo und wann sich Wildtiere des Ozeans genau befinden, und wie Populationen miteinander verknüpft sind. Ohne dieses Wissen bleibt es schwierig Wildtiere in der Wildnis zu überwachen und wirksame Schutzmaßnahmen zu entwickeln.

Ocean Wildlife Project e.V. unterstützt Forschungsprojekte, die das Verständnis über Haie, Rochen und anderen Wildtiere u.a. in der Blauen Savanne vor der Küste Mosambiks fördern. Weitere Informationen:

<https://www.oceanwildlifeproject.org/>



SANCCOB - Southern African Foundation for the Conservation of Coastal Birds

Seit 1968 ist SANCCOB am Kap Südafrikas aktiv, um wild lebende Populationen von Seevögeln zu schützen. Verölte Wildtiere und deren Rehabilitation sowie die Aufzucht verwaister Jungvögel sind die Schwerpunkte der Arbeit von SANCCOB.

Weitere Informationen: <https://sanccob.co.za/>



Stiftung Artenschutz

Seit dem Jahr 2001 setzt sich die Stiftung Artenschutz für den Schutz von existentiell bedrohten, oftmals allgemein weniger bekannten Tierarten und deren Lebensraum ein.

Dieser Aufgabe stellt sie sich in enger Kooperation mit vielen Zoos, Naturschutzorganisationen und engagierten Privatleuten. Viele Stiftungsprojekte widmen sich dem Artenschutz innerhalb des natürlichen Lebensraumes.

Der Amphibien-Fond der Stiftung Artenschutz

Der Amphibien-Fond der Stiftung Artenschutz gewährt alljährlich ausgewählten Projekten finanzielle Unterstützung, die sich mit dem Schutz von Amphibienarten und –populationen weltweit befassen. Dies können Projekte zur Grundlagenforschung, Monitoring-Studien, aber auch Projekte wie Habitatschutz und Umweltbildung sein.

Weitere Informationen: <https://www.stiftung-artenschutz.de/>



TSA – Turtle Survival Alliance

Die Turtle Survival Alliance (TSA) entstand als Reaktion auf die grassierende und nicht nachhaltige Absammlung asiatischer Schildkrötenpopulationen zur Versorgung der chinesischen Märkte - eine Situation, die als Asienkrise der Schildkröten bekannt wurde.

Seit ihrer Gründung ist die TSA als globale Kraft für den Schutz der Schildkröten anerkannt, die in der Lage ist, rasch und entschlossen im Namen der kritisch bedrohten Schildkrötenarten zu handeln. Die TSA beteiligt sich insbesondere am Wiederaufbau der wildlebenden Schildkröten-Populationen. Eine kontrollierte Zucht Komponente ist wichtiger Bestandteil der allgemeinen Überlebensstrategie.

Weitere Informationen: <https://turtlesurvival.org/>



Yaqu Pacha e.V.

Seit 1992 ist YAQU PACHA in Lateinamerika aktiv, um dort sowohl Tieren als auch Menschen zu helfen. Durch Kernprojekte in Brasilien, Chile, Uruguay und Peru leistet YAQU PACHA in Kooperation mit internationalen und lokalen Partnern einen wichtigen Beitrag für den Artenschutz. Durch den Schutz bedrohter Tierarten und deren Lebensräumen setzt sich YAQU PACHA für den Erhalt der biologischen Vielfalt ein.

Das Hauptaugenmerk der Gesellschaft liegt auf den wasserlebenden Säugetierarten (u.a. Wale, Delfine, Otter, Robben und Seekühe). Viele von ihnen sind Endglieder der Nahrungskette. Sie gelten als Bioindikatoren, deren Dasein vom Gesamtzustand des Ökosystems abhängig ist.

Weitere Informationen: <https://yaqupacha.de/>



Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V.
Zoological Society for the Conservation of Species and Populations

Die ZOOLOGISCHE GESELLSCHAFT FÜR ARTEN- UND POPULATIONSSCHUTZ e.V. (ZGAP) wurde 1982 von einer kleinen Gruppe engagierter Naturschützer in München gegründet. Die ZGAP bemüht sich besonders um Schutzmaßnahmen für solche Tierarten der Roten Liste, die gemeinhin als weniger populär gelten. Gemeinsam mit der Deutschen Tierparkgesellschaft e.V. (DTG), der Gemeinschaft der Zooförderer e.V. (GdZ) und dem Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ) werden seit dem Jahr 2016 über das Projekt „Zootier des Jahres“ finanzielle Mittel für Schutzprojekte in den Lebensräumen dieser Arten finanziert.

Weitere Informationen: <https://www.zgap.de/>